

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 72 (1997)
Heft: 10

Rubrik: Mitteilungen der Verbände

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

MITTEILUNGEN DER VERBÄNDE

Öffentliche Lehrveranstaltungen von allgemeinem Interesse an der Abteilung für Militärwissenschaften, ETH Zürich, Wintersemester 1997/98

Semesteranfang: 21. Oktober 1997, Semesterende:
6. Februar 1998

- 15-001 V Informationstechnik und Armee, Divisionär
E. Ebert, Mittwoch, 17–19 (14-T) HG G3
15-003 V Militärgeschichte der beiden Weltkriege,
Dr. H. R. Fuhrer, Freitag, 8–10, HG G60
15-005 V Ausgewählte Aspekte der Militärgeschichte
nach 1939, Dr. H. R. Fuhrer, Dienstag, 8–10, HG
G60
15-007 Internationale Beziehungen: Rüstungskon-
trolle, Prof. T. Bernauer, gem. mit Dr. J. Goldblat und
Prof. D. Ruloff, Dienstag, 14–16, ML J 37.1
15-009 V Allgemeine Technologie, Prof. J. Gut, Mitt-
woch, 10–12, HG G60
15-011 V Grundlagen der Verwaltungswissenschaften,
Dr. A. Hofmeister, Dienstag, 13–17 (14-T), Be-
ginn 22. 10. 97, HG E 33.2
15-013 V Schweizerische Aussenpolitik, Prof.
J. M. Gabriel, Dienstag, 16–18, UNI ZH
15-015 V Konfliktforschung I: Grundfragen von
Krieg und Frieden, Prof. K. R. Spillmann, Montag,
10–12, HG E1.1
15-017 V Sicherheitspolitik I: Allg. Grundlagen.
Schweizer Sicherheitspolitik seit 1945, Prof.
K. R. Spillmann, Dienstag, 10–12, HG E1.2
15-019 S Amerikanische Aussenpolitik im Zeichen
antagonist. Kooperation mit der Sowjetunion
1961–62, Teil I, Prof. K. R. Spillmann/Dr. A. Wenger,
Mittwoch 10–12, UNI ZH
15-021 V Vortragstechnik, Prof. R. Steiger, Dienstag,
15–17, HG D1.2
15-023 V Menschen- und Mitarbeiterführung I, Prof.
R. Steiger, Mittwoch, 8–10, ML D 28
15-025 G Strahlen und Strahlenschutz, Gut, J. und
Germann, D., Montag, 15–17 (14-T), HG G 60
15-027 V Phänomen Militär – Eine Einführung in die
Militärsoziologie II, Dr. K. W. Haltiner, Donnerstag,
14–16, HG D7.2
15-029 K Forschungskolloquium f. Fortgeschritte-
ne, Prof. Bernauer T., Gabriel J. M., Ruloff D., Spill-
mann K. R., Donnerstag, 12.30–14.00, SEI E 13
15-031 V Einführung in die Politikwissenschaft, Prof.
J. M. Gabriel, Dienstag, 9–11, ML J34.3
15-033 S Forschungsseminar: Globalisierungspro-
zesse u. ihre Auswirkungen auf d. internat., System,
Teil I, Prof. T. Bernauer, Mittwoch, 14–16, UNI ZH
Jedermann kann sich für die allgemein zugäng-
lichen Lehrveranstaltungen als Hörer vereinfacht
einschreiben. Auskunft erteilt das Abteilungssekre-
tariat der Abteilung für Militärwissenschaften, Frau
H. Balsiger, Tel.: 01/632 57 16.



Kantonspolizei Aargau

Die Sondereinheit ARGUS der Kantons- polizei Aargau gewinnt den internationalen Jubiläumswettkampf in Bern

Die Kantonspolizei Bern hat das 25-Jahr-Jubiläum
ihrer Sondereinsatzgruppe ENZIAN zum Anlass ge-
nommen, einen internationalen Vergleichswett-
kampf für Sondereinsatzkommandos zu organisie-
ren. Die GSG 9 in Deutschland und das Gendarme-
rieinsatzkommando COBRA in Österreich hat
schon wiederholt ähnliche Vergleichswettkämpfe
durchgeführt.

Die Schweiz war mit acht Teams und Deutschland
mit vier Mannschaften vertreten. Die Kantonspolizei
Bern hat die grosse Herausforderung angenommen
und einen derartigen Wettkampf erstmals in der
Schweiz organisiert und hervorragend durchgeführt.

Der ausschlaggebende Impuls, dass man auch in
der Schweiz mit dem Aufbau von speziellen Polizei-
formationen begann, wurde vor 25 Jahren nach dem
Terroranschlag an der Olympiade 1972 in München
gefällt. Ähnlich wie in Deutschland unterliegt die
Polizeihoheit in der Schweiz den einzelnen Kan-
tonen beziehungsweise Bundesländern. Eine Bun-
despolizei wie den Bundesgrenzschutz kennt man
in der Schweiz nicht. In der Schweiz gibt es fast
ebenso viele Sondereinheiten wie grössere Polizei-
korps.

Der Wettkampf dauerte zwei Tage, wobei an jedem
Tag 5 Disziplinen mit sehr unterschiedlichen Teilauf-
gaben zu bewältigen waren. Gefragt waren Ausdau-
er, Kraft, Treffsicherheit mit verschiedenen Waffen,
Geschicklichkeit, Kreativität und vor allem Team-
arbeit. Jedes Wettkampfteam bestand aus 6 Wett-
kämpfern und einem Mannschaftsführer. Die ge-
naue Aufgabenstellung wurde dem Team wenige
Minuten vor dem Start bekanntgegeben. Der Mann-
schaftsführer konnte sich dann noch entscheiden,
welche fünf Wettkämpfer er einsetzt. Ein Teammit-
glied musste bei jeder Übung aussetzen. Angepasst
an die Anforderungen in der täglichen Polizeipraxis
hatte die Teamarbeit einen sehr hohen Stellenwert.

1. Disziplin (Labyrinth)

Auf dem Armeewaffenplatz Wangen an der Aare
mussten sich die Wettkämpfer unter körperlicher
Belastung (Betätigen von Fitnessgeräten während 2
Minuten) drei Gegenstände und zwei Zahlen einprä-
gen. Danach galt es, ein zweistöckiges Labyrinth,
das mit Klappen und Deckel gegen oben und unten
sowie frontal und seitlich versehen war, möglichst
rasch zu durchqueren. Um diese Übung nicht zu
einfach zu gestalten, mussten die Wettkämpfer Pan-
zerweste und Helm tragen, zudem war völlige Dun-
kelheit, und das Labyrinth wurde mit Techno-Sound
beschallt und künstlich beheizt. Nach Absolvierung
der Übung galt es die eingangs gestellten Aufgaben
schriftlich zu beantworten.

In dieser Übung erkämpfte sich das Team den zwei-
ten Rang.

2. Disziplin (Stollen)

In dieser Übung ging es darum, in einem Keller bei
völliger Dunkelheit zwei «Dummis» zu bergen. Das
Team war mit Panzerweste, Helm und einer Mini-
Light-Lampe ausgerüstet. Die beiden zirka 80 kg
schweren «Dummis» mussten im verwinkelten Stol-
len aufgesucht und an den Ausgangspunkt trans-
portiert werden.

Die Übung Stollen brachte dem Team den fünften
Rang ein.

3. Disziplin (Riverrafting)

Das Team musste einen Fluss-/Hindernisparcours
bewältigen. Mit einem Armeeschlauchboot musste
auf der Aare stromaufwärts gepaddelt werden.
Anschliessend musste der Fluss über einen Notsteg
(zwei über die Aare gespannte Drahtseile) überquert
werden. Nachdem alle die Aare überquert hatten,
musste eine Hindernisbahn absolviert und wieder
zum Boot zurückgelaufen werden. Danach musste
wieder zum Ausgangspunkt gerudert werden.

Bei dieser Übung belegte das Team den ersten
Rang.

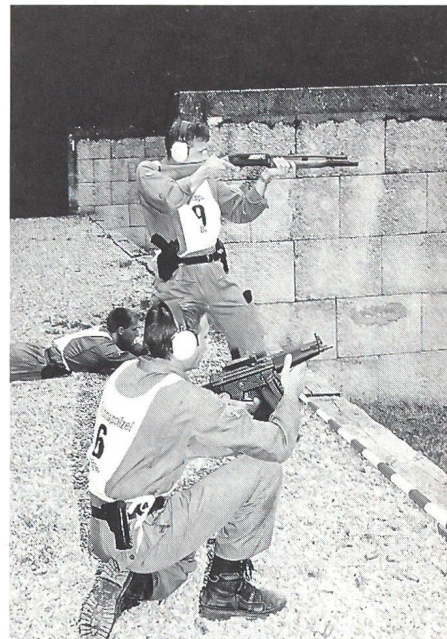
4. Disziplin (Top Gun)

Innerhalb von 8 Minuten musste sich das Team den
sehr komplizierten Ablauf, welcher auf vier A-4-Sei-
ten aufgeführt war, einprägen. Nach dem Start folgte
ein kurzer, aber steiler Lauf zum Schiessplatz. Es
mussten mit diversen Fremdwaffen auf verschiede-
ne Ziele geschossen werden. Danach folgte wieder
ein Lauf und in einem anderen Schiesskanal wieder
eine Übung. Nach Absolvierung der dritten Lauf-
strecke musste mit der persönlichen Waffe ge-
schossen und anschliessend zum Ziel gelaufen wer-
den.

Bei dieser Übung erreichte das Team den ersten
Rang.

5. Disziplin (Tell)

Diese Übung bestand darin, mit einer Armbrust auf
eine Spezielscheibe zu schiessen. Jeder Wettkämp-
fer musste fünf Pfeile auf die Scheibe schiessen. Auf
der Scheibe befand sich «Walterli», der nicht getrof-
fen werden durfte.



Schiessstellung bei der Disziplin Top-Gun

Bei dieser Übung belegte das Team ARGUS Rang
sieben.

6. Disziplin (Semper Fidelis)

Auf dem Zivilschutzgelände Riedbach musste ein
Hindernisparcours absolviert werden. Das Erklim-
men von Mauern und das Durchkriechen von
Röhren gehörte zu den einfacheren Übungen. So
ging es unter anderem darum, Lastwagen zu über-
klettern, einen Strassenbahnwagen zu durchqueren
und sich in kleinste Öffnungen zu zwängen. Dies wie
immer mit angezogener Panzerweste und Helm. Zu-
dem musste jeder Wettkämpfer noch einen beladenen
Rucksack mitführen. Im zweiten Teil der
Übung wurde verlangt, dass ein Personenwagen
durch eine markierte Strecke geschoben wurde. Der
Fahrer konnte jedoch nichts sehen und musste das
Fahrzeug auf Anweisung des Teams lenken. Im Ver-
lauf des Parcours mussten sich die Wettkämpfer di-
verse Täterscheiben merken, um diese am Schluss
zu identifizieren.

Hier erkämpfte sich das Team ARGUS den ersten
Rang.

7. Disziplin (Evakuierung/Taktischer Parcours)

Auf einem Fabrikareal in Steffisburg galt es einen als
Geisel genommenen Fabrikdirektor zu befreien. Der
ganze Gebäudekomplex mit zwei Wohnungen muss-
te durchsucht werden. Auf dem Areal waren zudem
verschiedene Zahlen- und Farbcodes angebracht.
Nachdem der Direktor befreit und die Täter be-
kämpft waren, mussten anhand der Zahlen- und
Farbkombinationen zwei Schlösser geöffnet werden.
In dieser Übung erkämpfte sich das Team den zwei-
ten Rang.

8. Disziplin (Maske/Geschicklichkeitsparcours mit Schiessen)

Auf dem Areal des Ausbildungszentrums der Kan-
tonspolizei Bern war ein Parcours aufgebaut. Auf
einem Mattenwagen musste eine Strecke abgefah-
ren werden, wobei der Boden mit den Füßen nie
berührt werden durfte. Zudem mussten vier Bälle
in Körbe geworfen und zudem einige Hindernisse
überwunden werden. Auch bei dieser Übung musste
sich das Team während diesen Übungen Täter ein-
prägen. Danach ging es in zwei Schiesskeller und es
galt, die identifizierten Täter zu neutralisieren.
Bei dieser Übung erreichte das Team Rang sieben.

9. Disziplin (Präzision)

Auf der Schiessanlage Sand in Schönbühl mussten
mit je fünf verschiedenen Lang- und Kurzwaffen auf
300 m bzw 25 m möglichst viele Punkte erzielt wer-
den. Dies natürlich unter Vorgabe einer Zeitlimite.
Mit über 500 Punkten Vorsprung auf das zweit-
platzierte Team belegte die Wettkampfmannschaft
ARGUS den ersten Rang.

10. Disziplin (Powerman/Abschlusswettkampf)

Alle zwölf Mannschaften starteten miteinander. Mit einem Militärfahrrad musste ein anspruchsvoller Veloparcours zurückgelegt werden. Danach galt es in der Wechselzone mit der Dienstpistole 5 Ballone zu bekämpfen. Pro Fehlschuss musste zu Fuss eine Strafrunde absolviert werden. Bei diesem Staffellwettkampf belegte das Team den achten Rang.

Das Team ARGUS erreichte in den zehn Disziplinen vier erste und zwei zweite Plätze und konnte sich in der Gesamtwertung als Sieger feiern lassen, gefolgt vom Sondereinsatzkommando Baden-Württemberg und der GSG 9.

Mit dieser Superleistung, die an andere sehr gute Platzierungen bei Wettkämpfen anschliesst, ist es der Gruppe der Sondereinheit ARGUS der Kantonspolizei Aargau gelungen, sich sogar gegen renommierte ausländische Profieinheiten zu behaupten. Als Stärke des ARGUS-Teams gelten Motivation zu Sonderleistungen mit vielen Vorbereitungen in der Freizeit, kreative Teamarbeit und Disziplin. Zudem beeinflusst das sinnvolle Umsetzen von Erfahrungen aus dem täglichen Polizeidienst die Wettkampftaktik positiv.



«Luftraum Schweiz»

Unser Luftraum heute und morgen

Samstag, 22. 11. 97, 10.00 bis 16.00 Uhr
Zentrum Schluefweg, Kloten

Anmeldung

Bis 25. Oktober 1997 mit Name, Vorname, Adresse, Telefon P und G an:

Maj i Gst Roger Harr

OK-Präsident Symposium «Luftraum Schweiz»

Stolltenstrasse 11

4435 Niederdorf

Tel P: 061/961 08 50

Fax P: 061/961 08 65

Da die Kapazität des Saales beschränkt ist, gilt die Reihenfolge der Anmeldung. Tenue zivil.



AUS DER LUFT GEGRIFFEN

Adressverzeichnis Flugzeugerkennung Schweiz, Stand 1. Juli 1997

Kontaktstelle Flugzeugerkennung	Stefan Wiedemeier Zelgmatt 5 5600 Lenzburg	P: 062 892 05 16 G: 062 892 22 88 Fax G: 062 892 10 19
Vereinspräsidenten		
Aviatic Club Basel (Sektion Basel)	Werner Lüdlin Steinbühlallee 212 4123 Allschwil	P: 061 301 12 53 G: 061 965 64 25
FEBE (Flugzeugerkennung Bern)	Markus Herzig Feldrainstrasse 39 3097 Liebefeld	P: 031 971 91 58 G: 031 999 15 95
Aviatic Fan Club Graubünden (Sektion Chur)	Christoph Schmon Grofstrasse 37 8887 Mels	P: 081 723 30 64 G:
Société genevoise des troupes de DCA	Jean-Pierre Barras case postale 3616 1211 Genève 3	P: 022 734 73 28 G:
Aviafan (Sektion Mittelland)	Willi Barrer Postfach 267 2545 Selzach	P: 032 641 14 62 G: 032 652 15 27 Fax: 032 652 33 60
Freunde der Aviatic (Sektion Ostschweiz)	Marcel Kaufmann Wilenstrasse 18 9205 Waldkirch	P: 071 433 24 45 G: 071 229 42 22
Interessen-Gemeinschaft Luftfahrt/IGL (Sektion Thurgau)	Hansruedi Huber Huebstrasse 2 8572 Berg TG	P: 071 636 10 58 G: 071 636 23 63 Fax: 071 636 23 63
Flugzeugerkennung Zürich	Walter Hodel Gattikonstrasse 105 8136 Gattikon	P: 01 721 21 58 G: 01 780 31 00
Kursleiter		
Aviatic Club Basel (Sektion Basel)	Thomas Soder Tulpenweg 7 4313 Möhlin	P: 061 851 34 56
FEBE (Flugzeugerkennung Bern)	Bernhard Bauer Gemmistrasse 20 3604 Thun	P: 033 336 13 40 Fax gleiche Nummer
Aviatic Fan Club Graubünden (Sektion Chur)	Ralph Joos Tschuggenstrasse 48 7005 Chur	P: 081 353 61 96
Aviafan (Sektion Mittelland)	Franz Conrad Weissensteinstrasse 6 2540 Grenchen	P: 065 55 38 95 G: 031 324 55 61
Freunde der Aviatic (Sektion Ostschweiz)	Reto Voneschen Brühlgasse 40 9000 St. Gallen	P: 071 23 58 22 G: 071 20 85 80
Interessen-Gemeinschaft Luftfahrt/IGL (Sektion Thurgau)	Interessen-Gemeinschaft Luftfahrt FED-Kurse Postfach 352 8570 Weinfelden	
Kursleiter Glarus	Markus Findeis Neuhaus 1 8753 Mollis	P: 058 34 39 03
Übrige Adressen		
Büro FED	Jürg Haas Bundesamt für Ausbildung Luftwaffe Sektion Ausbildungsunterstützung Flugzeugerkennung 3003 Bern (Sekretariat BAFF 031 324 39 35)	P: 034 411 24 71 G: 031 324 39 55
Zentralpräsident der vormaligen Flugzeugerkennung Schweiz	René Langlotz Im Nebengraben 3 4107 Ettingen	P: 061 721 68 45
Ehrenzentralpräsident der vormaligen Flugzeugerkennung Schweiz	Paul Jenny Realpstrasse 17 4054 Basel	P: 061 302 38 35 (Fax gleiche Nummer)